

Checkpunkt	Praxishilfe	Herausgeber	Jahr	Inhalt	Link	Bemerkung
1.1 Gesundheit und Arbeitgeber attraktivität	INQA-Audit Zukunftsfähige Unternehmenskultur	Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bertelsmann Stiftung, Demographie Netzwerk e. V. (ddn) und der Verbundpartner Great Place to Work® Deutschland im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)	2015	Das Audit verschafft Arbeitgebern und Arbeitnehmern einen Überblick, wie zukunftsorientiert die betriebliche Unternehmens- und Personalpolitik ist.	https://inga-audit.de/fileadmin/content/pdf/INQA-Audit_Broschuere_2_Auflage_Mrz2015_barrierefrei.pdf	
	INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“	„Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“	2016	Der INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ unterstützt Unternehmer, Ihre Potenziale zu nutzen, Herausforderungen aktiv anzugehen und Krisen zu meistern.	http://www.inqa-unte	Bearbeitungsdauer: ca. 30-60 Minuten
	unternehmensWert:Mensch	Bundesministerium für Arbeit und Soziales Bertelsmann Stiftung, Demographie Netzwerk e. V. (ddn) und der Verbundpartner Great Place to Work® Deutschland im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)	2016	UnternehmensWert:Mensch ist ein deutschlandweites Förderprogramm, das kleinen und mittleren Unternehmen bei der Entwicklung einer nachhaltigen und mitarbeiterorientierten Personalpolitik hilft.	http://www.unterneh	Nutzen Sie die Erstberatungsstellen in Ihrer Region
1.2 Gesundheit der Beschäftigten als ein Unternehmensziel	Faktenblatt "Buisness Case"	BKK Dachverband e.V.		Das Faktenblatt stellt dar, warum es sich lohnt, Gesundheit zu managen und zeigt wissenschaftliche Studien zu Kosten-Nutzen-Analysen, dem ROI sowie der Reduzierung von Fehlzeitenraten.	http://www.bkk-bgm.de	Faktenblatt, 2 Seiten
	Erklärfilm zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung	Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)	2016	Der Kurzfilm erläutert leicht verständlich die praktische Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung.	http://www.gda-psych	Kurzfilm, 6 Minuten
	Datenbank für Handlungshilfen zur Gefährdungsbeurteilung	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)		Die Handlungshilfe gibt hilfreiche Informationen zum Hintergrund und zur praktischen Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung.	http://www.gefaehrdu	Website mit allen Infos zum Thema Gefährdungsbeurteilung
	Arbeitsschutz in der Praxis - Empfehlungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung	Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)	2016	Die Empfehlungen geben Unternehmen und Arbeitsschutzakteuren eine Orientierung darüber, wie psychische Belastungen in der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt werden können.	http://www.gda-porta	Broschüre, 25 seiten

Kontaktadressen für Beratung und Unterstützung zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung	Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) - Arbeitsprogramm Psyche	2016	Die Liste bietet eine Übersicht mit Kontaktadressen für die Beratung und Unterstützung zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung.	http://www.gda-psych	Kontaktadressen für alle Bundesländer
BGM Investition in die Zukunft (Video)	BKK Dachverband e. V., IKK e.V., Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH der AOK Rheinland/	2015	Das Kurzvideo veranschaulicht, wie ein Betriebliches Gesundheitsmanagement aufgebaut wird und das sich diese Investition in die Zukunft rechnet.	http://www.der-gesundheitsplan.de/financeadmin/templates/video/bkk_erklaerfilm.mp4	Kurzvideo, 3:30 Minuten
Ihr Wegweiser - Gesund. Stark. Erfolgreich.	BKK Dachverband e. V., IKK e.V., Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH der AOK Rheinland/Hamburg	2015	Die Broschüre bietet einen ersten Einstieg in Sachen BGM – warum es wichtig ist, welche Handlungsfelder bearbeitet werden können und wie die Umsetzung gelingt.	http://www.der-gesun	Broschüre, 32 Seiten
Gesunde Mitarbeiter - Gesunde Unternehmen. Eine Handlungshilfe für das Betriebliche Gesundheitsmanagement	Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2014	Praktikable Handlungshilfe für Unternehmen, die konkrete Hilfestellungen und Tipps für den Aufbau und die Implementierung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) gibt.	https://www.inqa.de/	Broschüre, 165 Seiten
BGM im Intranet	Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2015	Die Handlungshilfe dient als praxistaugliches Arbeitsmittel für Unternehmen, um das Betriebliche Gesundheitsmanagement wirkungsvoll und ohne großen Aufwand im Intranet darzustellen.	http://www.inqa.de/Si	Broschüre, 20 Seiten
Arbeitsschutz in kleinen Betrieben	Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2011	Die Handlungshilfe macht den Arbeitsschutz zu einem festen Bestandteil des betrieblichen Alltags. Es werden wirkungsvolle Lösungen für sicheres und gesundes Arbeiten in Kleinbetrieben vorgestellt.	http://www.inqa.de/Si	Broschüre, 44 Seiten

1.3 Ressourcen zur Förderung der Gesundheit	unternehmensWert:Mensch	Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bertelsmann Stiftung, Demographie Netzwerk e. V. (ddn) und der Verbundpartner Great Place to Work® Deutschland im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)	2016	UnternehmensWert:Mensch ist ein deutschlandweites Förderprogramm, das kleinen und mittleren Unternehmen bei der Entwicklung einer nachhaltigen und mitarbeiterorientierten Personalpolitik hilft.	http://www.unterneh	Nutzen Sie die Erstberatungsstellen in Ihrer Region
2.1 Ergonomische	Büroarbeit – sicher, gesund und erfolgreich	Verwaltungs-Berufsgenossenschaft VBG	2016	Die Publikation zeigt Wege auf, wie Arbeitsbedingungen im Büro verbessert werden können, hilft, Beschäftigte zu sicherem und gesunden Arbeiten zu motivieren und führt zu weiteren Praxishilfen (Unterweisungshilfen, Betriebsanweisungen etc.).	http://www.vbg.de/Sh	Broschüre, 32 Seiten
	Bildschirm- und Büroarbeitsplätze Leitfaden für die Gestaltung	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)	2015	Dieser Leitfaden bietet praktische Hilfen für die Gestaltung der Arbeit an Bildschirm- und Büroarbeitsplätzen.	http://www.vbg.de/Sh	Broschüre, 90 seiten
	Arbeiten am Bildschirmarbeitsplatz	Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH der AOK Rheinland/Hamburg		Praktische und detaillierte Hinweise zur ergonomischen Einrichtung von Bildschirmarbeitsplätzen.	pdf Datei	Faktenblatt, 2 Seiten
	Check "Gute Büroarbeit"	Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2016	Mit dem Check können Betriebe, Institutionen und Verwaltungen sicher, schnell und wirksam die wesentlichen Aspekte einer sinnvollen Büroarbeitsgestaltung überprüfen und optimierende Maßnahmen festlegen.	http://www.inqa.de/S	online, Download oder als Broschüre, 29 Seiten
	Auf und nieder - immer wieder!	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2013	Mehr Gesundheit im Büro durch Sitz-Steh-Dynamik.	http://www.baua.de/q	Broschüre, 24 Seiten
	Prävention von Rückenbelastungen – Informationen für Unternehmer	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)		Die Broschüre hilft Unternehmen, Ursachen für Rückenbeschwerden zu erkennen und Maßnahmen zur Vermeidung von Rückenbelastungen im Betrieb zu ergreifen.	http://www.deinrueck	Broschüre, 7 Seiten
2.2 Arbeitsmittel und Schutzausrüstung	Arbeiten am Bildschirmarbeitsplatz	Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH der AOK Rheinland/Hamburg		Hinweise, wie Belastungen am Bildschirmarbeitsplatz reduziert werden können und was bezüglich der Einrichtung beachtet werden sollte.	pdf Datei	Faktenblatt, 2 Seiten
	Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung: Montagearbeitsplatz/Bürostuhl	Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)	2009	Besonderheiten bei der Arbeitsplatzgestaltung für ältere Beschäftigte und Hinweise zur richtigen Einstellung von Bürostühlen	http://gesundheitsmag	Filmbeitrag, 5 Minuten

	Gutes Sehen im Büro	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2015	Brille und Bildschirm perfekt aufeinander abgestimmt	http://www.baua.de/	Broschüre, 40 Seiten
2.3 Sozial-, Sanitär- und Notfalleinrichtungen	Aushang "Verhalten bei Unfällen"	Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)		Aushang für Betriebe	pdf Datei	Aushang, 1 Seite
	Aushang "Verhalten im Brandfall"	Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)		Aushang für Betriebe	pdf Datei	Aushang, 1 Seite
2.4 Sauberkeit und Hygiene	Hand- und Hautschutzplan	Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)	2016	Programm zur Erstellung eines betrieblichen Hand- und Hautschutzplans	http://downloadcenter.bgrci.de/	pdf-Datei eines Hand- und Hautschutzplans mit 10 Vorlagen zum Ausfüllen am PC
	Hautschutz	Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)	2007	Präventionsstrategien zur Vorbeugung berufsbedingter Hauterkrankungen	http://gesundheitsmagazin.de/	Filmbeitrag, 5 Minuten
3.1 Gesundheit in den Verantwortungsbereichen	Förderung psychischer Gesundheit als Führungsaufgabe. eLearning-Tool für Führungskräfte	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2013	Das eLearning-Tool liefert leicht verständliche Vorschläge, wie Führungskräfte ihre Mitarbeitenden vor stressbedingter Überlastung schützen und selber gesund bleiben können.	http://psyga.info/ueber	
	Faktenblatt "Gesundheitsbeauftragter"	Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH der AOK Rheinland/Hamburg			pdf Datei	Faktenblatt, 2 Seiten
	GDA-Orga-Check - Arbeitsschutz mit Methode zahlt sich aus	Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)	2014	Der GDA-ORGACheck ermöglicht es kleinen und mittelständischen Unternehmen, ihre Arbeitsschutzorganisation zu überprüfen und zu verbessern	http://www.gda-orga-check.de/daten/gda/index.htm	
3.2 Risikobetrachtung, Bestandsaufnahme und Steuerung	Faktenblatt Gesundheitszirkel	IKK classic		Gesundheitszirkel sind ca. 2-stündige Gruppendiskussionen mit Beschäftigten mit dem Ziel, gesundheitsbezogene Verbesserungen an den Arbeitsplätzen umzusetzen. Die hier beschriebene Methodik wird auch von anderen gesetzlichen Krankenkassen durchgeführt.	pdf Datei	
	Faktenblatt Arbeitssituationsanalyse	IKK classic		Die Arbeitssituationsanalyse (ASA) wird als Optimierungsworkshop mit Beschäftigten umgesetzt. Sie erhalten einen Überblick über Belastungen und Verbesserungsideen aus Sicht der Beschäftigten. Die hier beschriebene Methodik wird auch von anderen gesetzlichen Krankenkassen durchgeführt	pdf Datei	

	Faktenblatt Mitarbeiterumfrage	IKK classic		Bei einer Mitarbeiterumfrage geht es um die Bewertung der Arbeitsplätze aus Sicht der Beschäftigten. Sie stellt also ein umfassendes Stimmungs- und Belastungsbild der Belegschaft dar. Die hier beschriebene Methodik wird auch von anderen gesetzlichen Krankenkassen durchgeführt.	pdf Datei	
	Ideen-Treffen praktisch umsetzen (Video)	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) - Fachbereich Gesundheit	2015	Praktische Hilfestellung für KMU/KKU, um Beschäftigte mit ihren Ideen stärker zu beteiligen. Das Video zeigt, wie sog. "Ideen-Treffen" funktionieren und was sie bewirken können.	http://dguv.de/de/me	Erklärfilm, 4:30 Minuten
	Muster-Gefährdungsbeurteilungen	Portal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)		Muster-Gefährdungsbeurteilungen	www.gefaehrungsbe	Hinweis aus den Anmerkungen des Checks
	Empfehlungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen	Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)	2016	Allgemeine Empfehlungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen	http://www.gda-psych	Hinweis aus den Anmerkungen des Checks
	Erklärfilm zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung	Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)	2016	Der Kurzfilm erläutert die praktische Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung	http://www.gda-psych	Kurzfilm, 6 Minuten
3.3 Gesunde Arbeitsorganisation	Bitte nicht stören!	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2012	Tipps zum Umgang mit Arbeitsunterbrechungen und Multitasking	http://www.baua.de/q	Download und als Broschüre, 40 Seiten
	Ideen-Treffen praktisch umsetzen (Video)	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) - Fachbereich Gesundheit	2015	Praktische Hilfestellung für KMU/KKU, um Beschäftigte mit ihren Ideen stärker zu beteiligen. Das Video zeigt, wie sog. "Ideen-Treffen" funktionieren und was sie bewirken können.	http://dguv.de/de/me	Erklärfilm, 4:30 Minuten
	So geht's mit Ideen-Treffen Tipps für Wirtschaft, Verwaltung und Dienstleistung	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)	2014	Praktische Hilfestellung für KMU/KKU, um Beschäftigte mit ihren Ideen stärker zu beteiligen. Wie die sog. "Ideen-Treffen" funktionieren und was sie bewirken können, wird in der Praxishilfe dargestellt.	http://publikationen.d	Broschüre, 44 Seiten
	Im Takt?	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2013	Gestaltung von flexiblen Arbeitszeitmodellen. Die Broschüre enthält Informationen zu Teilzeit, Job-Sharing, Altersteilzeit, Funktionszeit, Wahlarbeitszeit, Telearbeit, Rufbereitschaft und vielen anderen Modellen	http://www.baua.de/q	Download und als Broschüre, 60 Seiten

	Arbeiten: entspannt, gemeinsam, besser	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) - Fachbereich Gesundheit	2014	Informationen für Führungskräfte zum Thema Vorbeugung und Bewältigung von Stress, z.B. zum Thema Ziele setzen, Konflikte konstruktiv nutzen,	http://publikationen.d	Download und als Broschüre, 28 Seiten
	Schichtarbeit, Schlaf & Gesundheit	Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)	2012	Filmbeiträge zum Thema Schichtarbeit: Schichtarbeit gesundheitsgerecht gestalten, Praxistipps für Schichtarbeiter, Regeln für einen gesunden Schlaf	http://gesundheitsmag	7 Filmbeiträge, je 5-10 Minuten
3.4 Personaleinsatz	Tipps für Wirtschaft, Verwaltung und	BKK Dachverband e.V.	2015	Die Broschüre gibt einen Überblick zum Thema Schichtarbeit und zeigt, wie sie zu körperlichen sowie sozialen Belastungen führt und welche Maßnahmen zu einer Reduzierung dieser Belastungen beitragen können.	http://www.dnbgf.de/	Broschüre, 65 Seiten
	Dienstleistung	„Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“	2014	Der INQA-Check "Wissen & Kompetenz" hilft KMU, die Ressourcen Wissen und Kompetenz systematisch zu gestalten, zu steuern und zu entwickeln.	http://www.inqa-check	Hinweis aus den Anmerkungen des Checks
	INQA-Check "Personalführung"	„Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“	2013	Eine systematische Personalführung ist Voraussetzung für die Bindung von guten Fachleuten sowie für produktives und motiviertes Arbeiten der Beschäftigten. Der INQA-Check „Personalführung“ unterstützt Sie dabei.	http://www.inqa-check	Hinweis aus den Anmerkungen des Checks
3.5 Krankheitsbedingte Abwesenheit von Beschäftigten	Faktenblatt BEM	BKK Dachverband e.V.		Das Faktenblatt fasst das Wichtigste rund um das Thema „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ kurz und knapp zusammen: Hintergrund & Ziele, BEM-Ablauf im Detail, Erfolgsfaktoren, Fehlerquellen und Nutzen.	http://www.bkk-bgm.de	Faktenblatt, 4 Seiten
	Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – das steckt dahinter	IKK classic		Mit dieser Broschüre erfahren Sie, was genau BEM beinhaltet und wie es praktisch in Ihrem Betrieb umgesetzt werden kann.	: https://www.ikk-clas	Broschüre, 13 Seiten
	LoS! Beschäftigte in kritischen Lebensphasen unterstützen	Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2013	Handlungsleitfaden für Unternehmen zur Lebensphasenorientierten Selbsthilfekompetenz	http://www.inqa.de/S	Download und als Borschüre, 83 Seiten

	Betriebliches Eingliederungsmanagement - Ihr Betriebsarzt hilft	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)	2011	Was macht BEM so wertvoll und warum sollte der Betriebsarzt beteiligt werden?	http://www.dguv.de/n	Flyer, 2 Seiten
3.6 Unternehmenskooperationen	Gesundheitsnetzwerke - Ein Leitfaden für Klein- und Mittelbetriebe	Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin		Im INQA-Bericht wird aufgeführt was Netzwerke sind und wie die Arbeit in solchen Gesundheitsnetzwerken aussehen kann. Außerdem wird auf weiterleitende Literatur zum	http://www.inqa.de/S	
4.1 Voraussetzungen für gesunde Führung	Wertschätzung gegenüber Mitarbeitern	perso-net.de - Internetplattform des RKW Kompetenzzentrums		Das Faktenblatt beschreibt, wie wertschätzende Führung funktioniert und stellt 10 praxiserprobte Haltungen für mehr Wertschätzung für die Mitarbeiter dar.	http://www.perso-net	Faktenblatt, 3 Seiten
	Fachkräfte sichern - Flexible Arbeitszeitmodelle	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)	2013	Die Handlungsempfehlung stellt verschiedene Arbeitszeitmodelle vor und zeigt, wie diese umgesetzt werden können.	http://www.bmwi.de/	Broschüre, 22 Seiten
	Gesund und fit im Kleinbetrieb Arbeiten: entspannt, gemeinsam, besser Tipps für Wirtschaft, Verwaltung und Dienstleistung	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)	2014	Die Broschüre gibt Führungskräften Hinweise und praxisnahe Tipps, wie Beschäftigte gesund, leistungsfähig und erfolgreich geführt werden können.	http://publikationen.d	Broschüre, 28 Seiten
	Rundum gestärkt: Wie psychosoziale Faktoren bei der Prävention von Muskel-Skelett-Erkrankungen am Arbeitsplatz berücksichtigt werden können	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)	2015	Die Broschüre zielt auf die Sensibilisierung für den Zusammenhang zwischen Rückenschmerzen und psychischer Belastung ab und gibt konkrete Vorschläge für Maßnahmen.	http://publikationen.d	Broschüre, 44 Seiten
4.2 Klare Vorgaben und konsequentes Handeln	10 Tipps zur Übertragung einer Arbeitsaufgabe	Verwaltungs-Berufsgenossenschaft VBG - Kampagne: Denk an mich, Dein Rücken	2012	10 Tipps, die Führungskräfte bei der Übertragung von Arbeitsaufgaben unterstützen, die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten möglichst optimal zu fördern.	www.vbg.de/Medien/fin-arbeitsaufgabenuebertragung	Faltblatt, 2 Seiten
4.3 Informationsfluss	Create Health!	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2015	Arbeit kreativ, gesund und erfolgreich gestalten	http://www.baua.de/c	online, Download oder als Broschüre, 30 Seiten
4.4 Vorbildfunktion Als Führungskraft	Gesund und erfolgreich führen. Informationen für Führungskräfte	Verwaltungs-Berufsgenossenschaft VBG	2015	Die Broschüre stellt drei Aspekte vor, die genutzt werden können, um die eigene Gesundheit und die der Beschäftigten zu fördern: gesunde Selbstführung, gesunde Mitarbeiterführung und gesunde Rahmenbedingungen.	www.vbg.de/gesundfuehren	Broschüre, 36 Seiten
4.5 Meine Gesundheit als Führungskraft	Förderung psychischer Gesundheit als Führungsaufgabe. eLearning-Tool für Führungskräfte	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2013	Das eLearning-Tool liefert leicht verständliche Vorschläge, wie Führungskräfte ihre Mitarbeitenden vor stressbedingter Überlastung schützen und selber gesund bleiben können.	http://psyga.info/uebe	

	Kein Stress mit dem Stress	Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2014	Handlungshilfe zur Sensibilisierung von Führungskräften mit dem Ziel, eigene Stressoren zu erkennen und Bewältigungskompetenzen zu nutzen.	http://www.inqa.de/D	Download und als Broschüre, 40 Seiten
	Kein Stress mit dem Stress	Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2015	Das Einführungsseminar richtet sich an Entscheider, die das Thema psychische Gesundheit am Arbeitsplatz in ihren Unternehmen vorstellen und vertiefen möchten. Es kann dabei von der Geschäftsführung, den Personalverantwortlichen oder BGM-Beauftragten durchgeführt werden.	http://www.inqa.de/D	Download und als Broschüre, 16 Seiten
	INQA-Check "Personalführung"	„Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“	2013	Eine systematische Personalführung ist Voraussetzung für die Bindung von guten Fachleuten sowie für produktives und motiviertes Arbeiten der Beschäftigten. Der INQA-Check „Personalführung“ unterstützt Sie dabei.	http://www.inqa-check	Hinweis aus den Anmerkungen des Checks
5.2 Rückmeldung zum Führungsverhalten	Unterstützung durch Vorgesetzte - Dreifach wichtig, einfach unterschätzt	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2014	In diesem Faktenblatt wird die Unterstützung durch Führungskräfte näher beleuchtet und ihre Bedeutung im Zusammenhang mit Belastungen am Arbeitsplatz und gesundheitlichen Beschwerden der Mitarbeiter dargestellt.	http://www.baua.de/d	Faktenblatt, Download, 2 Seiten
5.3 Gegenseitige Unterstützung	Mit Verstand und Verständnis	Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2012	Mitarbeiterorientiertes Führen und soziale Unterstützung am Arbeitsplatz	http://www.inqa.de/D	Download und als Broschüre, 48 Seiten
5.5 Umgang mit Konflikten	Wenn aus Kollegen Feinde werden...	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2010	Der Ratgeber zum Umgang mit Mobbing	http://www.baua.de/d	Download und Broschüre, 48 Seiten
	Schwierige Mitarbeitergespräche führen	perso-net.de - Internetplattform des RKW Kompetenzzentrums		Wirksame Kommunikationswerkzeuge für schwierige Mitarbeitergespräche	http://www.perso-net	
	INQA-Check "Personalführung"	„Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“	2013	Eine systematische Personalführung ist Voraussetzung für die Bindung von guten Fachleuten sowie für produktives und motiviertes Arbeiten der Beschäftigten. Der INQA-Check „Personalführung“ unterstützt Sie dabei.	http://www.inqa-check	Hinweis aus den Anmerkungen des Checks

6.1 Gesunder Arbeitsstil	Faktenblatt Mediation	RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V.		Das Faktenblatt gibt einen Überblick über die Schritte eines Mediations-Verfahrens zur Konfliktklärung.	http://www.perso-net	
	Kein Stress mit dem Stress	Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2012	Handlungshilfe für Beschäftigte	http://www.inqa.de/D	Broschüre, 36 Seiten
	Förderung Ihrer psychischen Gesundheit. eLearning-Tool für Beschäftigte	Projekt Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt (psyGA)	2015	Das eLearning-Tool leitet Beschäftigte dazu an, die eigenen Belastungs- und Entlastungsfaktoren zu analysieren und Maßnahmen für sich selbst daraus zu	http://psyga.info/uebe	
	Gutes Sehen im Büro	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2015	Brille und Bildschirm perfekt aufeinander abgestimmt	http://www.baua.de/g	Broschüre, 40 Seiten
	Auf und nieder - immer wieder!	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2013	Mehr Gesundheit im Büro durch Sitz-Steh-Dynamik.	http://www.baua.de/g	Broschüre, 24 Seiten
	Rückengesundheit	Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)	2013	Filmbeiträge rund um das Thema Rückengesundheit: Tipps für Vielsitzer, Belastungen erkennen, Tipps von Prof. Grönemeyer zur Rückengesundheit, betriebliches Praxisbeispiel, Minutentraining im Alltag	http://gesundheitsmag	8 Filmbeiträge der Ausgabe "Rückengesundheit" des Gesundheitsmagazins "Fit für Job und Leben, je 5-10 Minuten
	Burnout	Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)	2011	Filmbeiträge zur betrieblichen Prävention von Burnout und Mobbing im Betrieb: Ursachen, Therapie, Prävention, Meditation, psychologisches Beratungsangebot im Betrieb	http://gesundheitsmag	7 Filmbeiträge, je 5-10 Minuten
Psyche & Rücken	Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)	2014	Filmbeiträge rund um das Thema Rückengesundheit in Zusammenhang mit psychischen Belastungen: ganzheitliche Programme gegen Rückenschmerz, Gesundheitsförderung im Kleinbetrieb	http://gesundheitsmag	8 Filmbeiträge der Ausgabe "Psyche & Rücken" des Gesundheitsmagazins "Fit für Job und Leben, je 5-10 Minuten	
6.2 Gesunder Lebensstil	Bitte nicht stören!	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2012	Tipps zum Umgang mit Arbeitsunterbrechungen und Multitasking	http://www.baua.de/g	Download und als Broschüre, 40 Seiten

	Ernährung	Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)	2015	Informationen und betriebliche Praxisbeispiele zu gesunder Ernährung: Konzepte für Kantinen, Ernährungspsychologie, Risiko Diabetes, Ernährungs-Apps, gesunde Ernährung für die Nachtschicht...	http://gesundheitsmag	18 Filmbeiträge der Ausgabe "Ernährung" des Gesundheitsmagazins "Fit für Job und Leben, je 5-10 Minuten
6.3 Gesundheitsaktionen	Faktenblatt Gesunde Ernährung am Arbeitsplatz	BKK Dachverband e.V.		Das Faktenblatt gibt Überblick rund um das Thema Gesunde Ernährung am Arbeitsplatz.	http://www.bkk-bgm.de	Faktenblatt, 5 Seiten
6.4 Suchtprävention und -hilfe	Unternehmen lernen von Unternehmen	Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)	2013	Beispielhaftes aus der INQA-Datenbank Top 100 Gute unternehmenspraxis	http://www.inqa.de/D	Broschüre, 28 Seiten
	Suchtprobleme in Klein- und Kleinstbetrieben -Ein praxisorientierter Leitfaden für Führungskräfte	Fachverband Sucht e.V.	2013	Diese Broschüre wendet sich an Führungskräfte eines Klein- und Kleinstbetriebes und informiert kurz und prägnant über den Umgang mit Suchtproblemen am Arbeitsplatz.	http://www.sucht.de/	Broschüre, 24 Seiten
	Muster-Betriebsvereinbarung zum Nichtraucherschutz in Betrieben	Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)		Muster Betriebsvereinbarung zum Nichtraucherschutz	http://www.vbg.de/Sh	Mustervereinbarung, 2 Seiten